

## Protokoll

über die Konferenzsitzung des Landtages vom 31.12.1940

Abwesend Abg. Dr. O. Schädler, für Joh. Beck Wachter Hans zugegen.

Beginn vormittags  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

Reg. Vertreter Reg. Chef Dr. Hoop und Dr. Vogt

Schriftführer Gassner

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

### Budgetberatung für 1941:

Bei Tit. II Schule beschliesst der Landtag <sup>einstimmig/</sup> unter Bezugnahme auf die Eingabe der VDB, dass unter den heute obwaltenden Umständen ein weiterer Kredit für die Neuanstellung von Lehrern nicht gewährt werden soll.

Bei Tit. III Bauwesen rügt der Abg. Bühler, dass die beschlossenen Bauprojekte in Mauren nicht ausgeführt worden seien. Die Annullierung solcher Beschlüsse sollte im Landtage erfolgen. Sonst bekomme der Abgeordnete ein Minderwertigkeitsgefühl. Für das sind die Fr. 100,000 ausgesetzt bei Strassenverbesserungen, man weiss ja nicht für was.

Präsident klärt auf, dass kleinere Arbeiten wie Kurvenverbreiterungen etc. inbegriffen seien. Da und dort müsse während des Jahres etwas gemacht werden

Risch glaubt, dass man die Aelastrasse endlich machen sollte. Es sei eine wahre Schande, dass dieser Zipfel noch nicht gemacht sei.

Hoop gibt seinem Befremden Ausdruck, dass die Strasse von Mauren nach Schaanwald nicht gemacht sei. Er habe geglaubt, dass diese gemacht worden sei.

Dr. Vogt betont, dass der Landtag verschiedene Projekte beschlossen habe, die dann aber infolge der eintretenden Kriegszeit und der dadurch bedingten Finanzlage des Landes nicht mehr hätten ausgeführt werden können. Man hätte müssen eine Anleihe hiezu aufnehmen.

Bühler bemerkt, dass die Beschlüsse bezgl. der Projekte in Mauren vom Landtage gefasst worden seien, als noch Geld vorhanden gewesen sei, aber man habe mit der Ausführung zugewartet, bis keines mehr da gewesen sei. In Mauren erzeuge das grosse Unzufriedenheit.

### Punkt 3 Landesvermessung

Kindle beantrag, diesen Kredit auf Fr. 20,000 zu erhöhen und ver-

weist auf die Dringlichkeit der Förderung dieser Sache.  
Präsident nimmt für die nächste Zeit eine Konferenz mit Bosshard in Aussicht, um die Herren Abgeordneten über den ganzen Fragenkomplex aufzuklären.

Für Waldwege beschliesst der Landtag, dass inskünftig wieder 50% Subvention gegeben werden soll, doch sollen die einzelnen Projekte zuerst vorgelegt und geprüft werden.

Kindke rügt, dass man ihnen seinerzeit nicht zugestimmt habe und eine gewisse Breite des Waldweges vorgeschrieben habe.

#### Tit. IV Landwirtschaft

Der Landtag nimmt einen Kredit von Frs. 20,000 mehr für die Bekämpfung der Rindertuberkulose ins Budget auf, nachdem der Antrag auf Aufhebung des Gesetzes verworfen worden war. Andererseits glaubt der Landtag, dass die Besuchskosten dem Bauern überbunden werden soll, so dass das Land nur die Impfkosten zu bezahlen hätte. Ebenso soll eine straffere Kontrolle der abzustellenden Tier platzgreifen, indem die Hufe gebrannt und dem Vortsher abzugeben sind. So glaubt der Landtag, dass die Kosten verringert und Uebelständen abgeholfen werden könne.

Für Kontrollzahlungskosten werden Frs. 1000 eingesetzt und dabei die Meinung vertreten, dass den Gemeinden etwas aufgeladen werden könne.

Gerügt wird im Landtage auch der grosse Schuldnerschutz und insbesondere fremde Leute hätten hiesige Gewerbetreibende hintergangen. Meistens könne das Vermögen der Frau nicht angegriffen werden. Auch komme es vor, dass der Mann nur Frs. 100 verdiene und man ihm dann nichts nehmen könne, trotzdem die Frau auch verdiene. Hier vertrete der Landrichter einen sonderbaren Standpunkt.

Mittagspause, Fortsetzung 2 Uhr.

Tit. VII. Gerichte Es wird bemangelt, dass das Kriminalgericht nicht zu Sitzungen beizubringen sei. Dieser Mangel sollte behoben werden.

Reg. Chef übernimmt, Dr. Hollenstein auf diese Bemangelung im Landtage aufmerksam zu machen.

Ferner wird von Seite der Geschäftsprüfungskommission der Gehalt des Obergerichtspräsidenten Müller als zu hoch bezeichnet für ~~ihn~~

seine Leistungen.

Reg. Chef glaubt, dass man 1000 Fr. ~~steuern~~ könnte aus Ersparnisgründen und weil seine Tätigkeit oft zu wünschen übrig gelassen habe. ~~MMM~~ Er wolle mit Dr. Müller noch reden. Wenn er aber deswegen Mine machen würde, sein Amt niederzulegen, „üsste mit ihm weiter geredet werden. Es halte heute schwer, einen geeigneten Juristen zu bekommen, die die erforderliche Materie beherrsche.

#### Tit. IX Soziale Fürsorge.

Für die Gemeindearbeitsämter wird ein Betrag von Frs. 2000.- neu ins Budget aufgenommen. Für die Tuberkulosebekämpfung wird der Betrag von Frs. 5000 auf 8000 erhöht mit Rücksicht auf erhöhte Inanspruchnahme infolge des neuen Tuberkulosegesetzes.

Sele spricht der weiteren Aeuffung des Altersversicherungsfondes lebhaft das Wort.

Der Landtag ist der Meinung, dass im gegebenen Zeitpunkte erst an die weitere Behandlung dieser Frage herangetreten werden soll.

Für Geburtstaxen werden Frs. 2500.- eingesetzt.

Bei Titel Schule Einnahmen setzt der Landtag Frs. 500.- als Schulgelder für Ausländer ein und er glaubt, dass hier strenger auf die Hereinringung dieser Schulgelder getrachtet werden sollte.

Damit schliesst der Landtag die 1. Lesung des Gesetzes ab.

#### 2. Bürgschaftsgenossenschaft um Subvention.

Das Gesuch lautet auf eine Subvention von Frs. 1000.- an die Verwaltungskosten.

Dr. Vogt stellt den Antrag auf Frs. 500.-

Risch stellt den Antrag für Frs. 600.- worauf Dr. Vogt seinen Antrag zu Gunsten des Letztgestellten zurückzieht.

Abschliessend öffentliche Sitzung im Landtagssaal.